

**THEATER IN DER BERLINER „FAVELA“**

# Schauspielkunst bei Obdachlosen

Die Kreuzberger Cuvrybrache hat sich in eine Freiluftbühne verwandelt.



Die Berliner Regisseurin des Theaterstücks, Dominique Wolf (36), posiert auf einer Liege

Von KERSTIN HENSE

28.07.2014 - 13:47 Uhr

**Berlin-Kreuzberg – Eine Frau sitzt vor Publikum auf der Toilette. Die nächste lässt sich von ihrem Freund öffentlich befruchten. Zum Glück alles nur inszeniert. Schauspielerin und Regisseurin Dominique Wolf (36) spielte Samstagabend mit ihrem Ensemble das Stück „Wolfsfrieden“ auf der Kreuzberger Cuvrybrache.**



Die Schauspielerin Sonja Chatterjee während der Theater-Aufführung in einer Hütte auf der Cuvrybrache

Foto: dpa



Die Tänzerin Elsa Loy unterhält die Zuschauer mit einem Barfuß-Tanz im Schlamm

Foto: dpa

Über das unbebaute Grundstück an der Spree, auf dem sich Aussteiger und Asylsuchende seit Sommer 2012 niedergelassen haben, wurde vielfach kritisch berichtet.

Nun auch noch Theater zwischen Müllbergen und Hütten. „Ein kleiner Luxus mitten in der Tristesse“, sagte Wolf. Die Bewohner einbinden und Vorurteile abbauen. So machten zwar nicht alle, aber doch etwa 50 Bewohner mit, zum Beispiel Flüchtling Yusuf (24) aus dem Tschad. Er lebt seit sechs Monaten auf der Brache, er sagt: „Ich finde es toll, endlich setzt sich mal jemand ernsthaft mit unseren Problemen und Bedürfnissen auseinander.“



So sieht das Gelände der Currybrücke am Spreeufer in Berlin von oben aus

Foto: dpa



Eine Frau sitzt mit einem Kleinkind auf einem roten Sofa unter freiem Himmel

Foto: dpa

In jeder Hütte wurde eine andere Szene von Schauspielern und Laiendarstellern aufgeführt. Die einzelnen Stationen trugen Titel wie „Therapie“, „Befruchtung“ und „Melancholie“.



Nach der Theater-Aufführung treffen sich Bewohner, Besucher und Künstler an einer langen Tafel

Foto: dpa

Am Ende lud Regisseurin Wolf alle Bewohner der Cuvrybrache an eine 20 Meter lange Tafel, festlich gedeckt mit Kerzen und Serviettenringen. Das fürstliche Mahl: Gulasch mit Brot. „Ich möchte, dass hier Frieden einzieht“, sagt Wolf. So wie der Name ihres Stücks bereits verrät, Wolfsfrieden.